



Witaj – ein Geschenk für Ihr Kind
Witaj – dar za Wašo góle

Inhalt

- 2 **Frühe Mehrsprachigkeit** | Jěsna wěcejrěcnošć
- 7 **Das Witaj-Projekt** | Witaj-projekt
- 14 **Warum Sorbisch/Wendisch?** | Cogodla serbšćina?
- 16 **Als Eltern unterstützen** | Pódpěra starjejšych
- 18 **Wie weiter in der Schule?** | Kak dalej w šuli?
- 20 **Das WITAJ-Sprachzentrum** | Rěcny centrum WITAJ
- 21 **Wegweiser** | Drogownik



Witaj heißt Willkommen

Liebe Eltern, liebe staršeje

Sicher wünschen auch Sie, dass Ihr Kind so zeitig wie möglich und so gut wie möglich gefördert wird. Besonders wertvoll ist hierbei der frühe Erwerb einer zweiten (dritten) Sprache – und dies möglichst schon ab dem Krippen- oder Kindergartenalter. Die zeitige Aneignung einer Zweitsprache ist eine große Chance für unsere Kinder, sich ohne großen Aufwand und ohne besondere Mühe wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen und die ersten Schritte auf dem Weg zur Mehrsprachigkeit zu machen.

Diese Broschüre soll Sie mit den Vorteilen und Methoden des frühen Spracherwerbs bekannt machen und Ihnen das Witaj-Projekt in der Niederlausitz, das sich der Aneignung der sorbischen/wendischen Sprache ab dem Kleinkindalter widmet, vorstellen.

Frühe Mehrsprachigkeit

Jěsna wěcejřecnosć

Warum mehrsprachig?

Die EU-Staats- und Regierungschefs haben bereits 2002 die Drei-Sprachen-Formel für Europa vereinbart. Sie beinhaltet, dass jeder EU-Bürger und jede EU-Bürgerin die Muttersprache und zwei Fremdsprachen (eine große Weltsprache und eine regionale Sprache) auf funktional angemessenem Niveau beherrschen lernen soll. Zwar werden die SchülerInnen in Deutschland bereits in zwei Fremdsprachen unterrichtet, aber das Niveau nach Schulabschluss ist oft nicht von der gewünschten Qualität.

Mehr als 70% der Weltbevölkerung benutzen täglich mehr als nur eine Sprache. Über die Hälfte der EuropäerInnen kommuniziert heute in mindestens zwei Sprachen. Mehrsprachigkeit ist somit die Norm und Einsprachigkeit die Ausnahme. Aber keine Sorge: Einsprachigkeit ist heilbar!¹

Mehrsprachigkeit eröffnet neue Arbeitsmarktperspektiven – und das nicht nur auf die beherrschten Sprachen selbst bezogen, sondern auch auf das Verstehen verwandter Sprachen und die mit Mehrsprachigkeit verbundenen sozialen Kompetenzen. Sprachfähigkeiten sind gefragte Schlüsselqualifikationen. Mehrsprachigkeit ermöglicht es, sich aktiv in die Europäische Gemeinschaft einzubringen und fördert den kulturellen Austausch.

Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.
Granice mójeje řecy su granice mójogo swěta.

Ludwig Wittgenstein

¹ Titel eines Buches von Peter H. Nelde, *Einsprachigkeit ist heilbar: Überlegungen zur neuen Mehrsprachigkeit Europas*, in Band 11 von *Sociolinguistica*, Niemeyer 1997

Wie werden Kinder mehrsprachig?

Kinder werden problemlos mehrsprachig, wenn sie häufigen und intensiven Kontakt zu mehreren Sprachen haben. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten. So werden beispielsweise in der Familie parallel mehrere Sprachen (oder auch stark von der Standardsprache abweichende Dialekte) gesprochen. Auch wenn die Spielkameraden eine andere Sprache sprechen oder sich das Kind mit seiner Familie längere Zeit im Ausland aufhält, kann es schnell mehrsprachig werden. Ein weiterer Weg zur frühen Mehrsprachigkeit führt über zweisprachige Kindertagesstätten.



Von früher Mehrsprachigkeit spricht man, wenn der Beginn des Erwerbs mehrerer Sprachen im Krippen- oder Kindergartenalter liegt. Dies kann sowohl parallel als auch leicht zeitversetzt zur ersten Sprache (Muttersprache) geschehen.

Vorteile des frühzeitigen Beginns

- Je früher der Beginn, desto einfacher und erfolgreicher ist der Zweitspracherwerb. Kleinkinder besitzen gute angeborene Fähigkeiten zum Sprachenlernen. Zu keiner anderen Zeit im Leben erwirbt man so leicht Sprachen wie im Vorschulalter.



Kleine Kinder haben noch keine Hemmungen oder Ängste, Fehler zu machen, sie gehen viel freier mit Sprache um als Erwachsene.

- ➔ Durch frühe Mehrsprachigkeit wird das spätere Erlernen weiterer Sprachen erleichtert. Mit dem zeitigen Erwerb einer zweiten Sprache entwickeln sich Strukturen im Gehirn des Kindes, die die Aneignung weiterer Sprachen fördern.
- ➔ Das Sprachbewusstsein mehrsprachiger Kinder ist oft besser ausgeprägt als bei einsprachigen Kindern. Kommen die Kinder schon früh mit mehreren Sprachen in Kontakt, gehen sie bewusster mit ihnen um. Dieser Effekt bezieht sich nicht nur auf die Fremdsprache(n). Auch die Muttersprache kann davon profitieren. Mehrsprachige Kinder sind aufgrund ihres zusätzlichen Sprachwissens mitunter auch in ihrer Muttersprache gewandter als gleichaltrige einsprachige Kinder.

Das Kind entwickelt mit dem frühen mehrfachen Spracherwerb auch für die Persönlichkeitsentwicklung wichtige Kompetenzen außerhalb seiner Sprachfähigkeiten:

- ➔ Gezielte frühe Sprachförderung geschieht immer im Wechselspiel mit der Förderung anderer Kompetenzen, wie der Entwicklung der Sinne und der Motorik. Sie ist mit der gesamten Entwicklung der Kinder eng verknüpft.

- Frühe Mehrsprachigkeit kann die kognitive Entwicklung² sowie abstraktes und flexibles Denken fördern. Das Kind begreift, dass demselben Gegenstand mehrere Begriffe zugeordnet werden können, die jeweils einem anderen Sprachsystem angehören. Die Eltern zu Hause nennen den hölzernen vierbeinigen Gegenstand *Tisch*, während die Erzieherin³ dazu *blido* sagt. Schnell versteht das Kind, welche Begriffe welcher Sprache zugeordnet werden. Das geschieht unbewusst, fördert aber oft nachhaltig die geistige Entwicklung des Kindes.
- Konzentration und Ausdauer werden geschult, da das Kind, um die in der zweiten Sprache sprechende Erzieherin zu verstehen, aufmerksamer als seine einsprachigen Altersgenossen auf die Erzieherin achtet.
- Die Hilfsbereitschaft der Kinder untereinander ist sehr ausgeprägt. Die Kinder, die schon länger in der zweisprachigen Gruppe sind, helfen den neu hinzugekommenen sich einzuwöhnen, indem sie ihnen noch nicht verstandene Dinge übersetzen, was sie übrigens aus eigenem Antrieb und voller Stolz über ihr besonderes Wissen tun. In den oft altersgemischten Gruppen helfen die Großen ganz selbstverständlich den Kleinen.
- Der Grundstein für Weltoffenheit und interkulturelle Kompetenzen wird schon in der frühen Kindheit gelegt. Das zeitige Kennenlernen einer fremden Sprache und Kultur prägt die Kinder und macht sie toleranter und aufgeschlossener gegenüber anderen Kulturkreisen. Sie gehen offen auf Menschen anderer Nationen zu und entwickeln keine Vorbehalte gegenüber fremden Sprachen und Kulturen.

2 Entwicklung aller Funktionen beim Kind, die zum Wahrnehmen eines Gegenstandes oder zum Wissen über diesen beitragen

3 Die Bezeichnung Erzieherinnen umfasst hier das gesamte pädagogische Personal im Vorschulbereich.

Die Immersionsmethode

Die Immersionsmethode ist die weltweit erfolgreichste und effektivste Form der Sprachvermittlung. Sie ist angelehnt an den natürlichen Erwerb der Muttersprache. Kinder erwerben ihre Muttersprache, indem sie das von den Eltern Gehörte nach und nach entschlüsseln, sich einprägen und schließlich selbst anwenden.

Die Immersionsmethode nutzt diese im kindlichen Gehirn angelegten Fähigkeiten zur Sprachaneignung. Immersion ist das Eintauchen (lat.: immergere – eintauchen) in eine Sprache nach dem Prinzip **Eine Person – eine Sprache**. Das heißt, die Eltern sprechen mit dem Kind konsequent ihre Muttersprache(n), während die Kinder z. B. in der Kindertagesstätte von der zweiten Sprache umgeben sind und die Erzieherin mit ihnen konsequent in der Zweitsprache spricht. Es handelt sich also nicht um bewusstes Lernen, sondern um eine natürliche, unbewusste und spielerische Aneignung der Sprache. Regeln und Vokabeln werden nicht gepaukt, sondern die Kinder erschließen sie sich in Handlungssituationen schrittweise aus dem Zusammenhang.

Weltweit werden seit vielen Jahren gute Erfahrungen mit der Immersionsmethode gemacht. Auch in Deutschland hat man inzwischen den Wert des frühen Zweitspracherwerbs erkannt und es werden Sprachen erfolgreich ab dem Kindergarten immersiv vermittelt, so z. B. Englisch in Altenholz/Kiel oder in internationalen Kindergärten, Dänisch in Kindergärten in Schleswig-Holstein und Sorbisch/Wendisch im Witaj-Projekt in der Nieder- und Oberlausitz.

Den Eltern entstehen beim Spracherwerb nach der Immersionsmethode keinerlei zusätzliche Kosten.

Diese Art der Sprachaneignung ist für jedes Kind geeignet. Es sind keine Voraussetzungen irgendeiner Art notwendig.

Das Witaj-Projekt

Witaj-projekt

Was ist Witaj?

- Witaj ist ein Programm, das sich der Vermittlung der sorbischen/wendischen Sprache ab dem Krippen- oder Kindergartenalter auf der Grundlage der Immersionsmethode widmet und nach dem Prinzip »Eine Person – eine Sprache« arbeitet.
- Mit Witaj werden Kinder aus meist deutschsprachigen Familien der Nieder- und Oberlausitz willkommen geheißen, sich auf spielerische Art und Weise in einer sogenannten Witaj-Gruppe die zweite Sprache anzueignen. Die Jungen und Mädchen erleben ihren Kindergartenalltag in Sorbisch/Wendisch und tauchen in eine neue Sprachwelt ein.
- Witaj dient dem Erhalt und der Revitalisierung der sorbischen/wendischen Sprache, der regionalen Minderheitensprache der Lausitz.
- Witaj ist angelehnt an das bretonischsprachige Diwan-Modell der Bretonen in Frankreich.
- Witaj begann 1998 in der Kita »Mato Rizo« in Cottbus-Sielow mit einer Vorschulgruppe in Trägerschaft des Sorbischen Schulvereins e. V. Heute zählen wir in der Niederlausitz rund 270 Witaj-Kinder in Krippen- und Kindergartengruppen in Kindertagesstätten verschiedener kommunaler und freier Träger.
- Witaj findet seine Fortführung im bilingualen (zweisprachigen) Unterricht an Grund- und weiterführenden Schulen.

Inhalte

Es werden die gleichen Inhalte, Kompetenzen und Werte vermittelt wie in jeder anderen Kindergartengruppe, nur dass dies alles in sorbischer/wendischer Sprache geschieht. Die Sprache steht dabei nicht im Zentrum, sondern ist Mittel zur Gestaltung des Kindergartenalltags. Die Umsetzung der vorgegebenen Bildungsziele des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und alle gesetzlichen Bestimmungen, die den Vorschulbereich betreffen, finden auch in den Witaj-Gruppen ihre Anwendung.

Natürlich wird neben der Sprache auch das Wissen rund um die sorbischen/wendischen Bräuche und Traditionen unserer Region vermittelt. Die Bräuche im Jahreskreis, wie z. B. die Vogelhochzeit, das Ostereiermalen, das Waleien, der Tanz um den Maibaum und das Hahnrupfen, werden von den Kindern mit großer Begeisterung ausgeübt.



Die Möglichkeit der Arbeit nach spezifischen pädagogischen Konzepten in der Kindertagesstätte wird durch Witaj nicht beeinträchtigt.

Du hast so viele Leben, wie du Sprachen sprichst.
Maš teliko žywjenjow, ako řecow powědaš.

tschechisches Sprichwort

Die Immersionsmethode in der Praxis

Die speziell dafür ausgebildete Erzieherin der Witaj-Gruppe spricht mit den Kindern konsequent in der sorbischen/wendischen Sprache. Die Kinder erhalten Zugang zur Sprache durch ihre ständige Präsenz. Jede ihrer Handlungen begleitet die Erzieherin mit Worten, denn das Sprachangebot muss möglichst umfangreich und vielfältig sein. Die Kinder erschließen sich dann die Bedeutung des Gesagten aus dem Zusammenhang.

Die Erzieherin veranschaulicht alles, was sie sagt und tut, mit ausdrucksvoller Mimik und Gestik, um den Kindern das Verstehen zu erleichtern. Bemerkt die Erzieherin, dass sie nicht verstanden wurde, wiederholt sie ihre Aussage oder drückt sie mit anderen Worten aus. Dabei spricht sie bewusst deutlich und langsam. In Ausnahmesituationen darf auch mal etwas auf Deutsch erklärt werden, das gilt besonders für die Anfangsphase. Auch durch eine ausdrucksvolle Satzmelodie können einfache Inhalte transportiert werden. Warnung, Trost, Lob oder Tadel begreifen die Kinder auch dann, wenn sie nicht jedes einzelne Wort verstehen. Unterstützend wird umfangreiches Bildmaterial verwendet. Auch Lieder, Reime, Kreisspiele und Fingerspiele sind ein effektives Mittel zur Sprachaneignung und werden in großem Umfang eingesetzt. Die Verbindung der Zielsprache mit Musik, Rhythmus und Bewegung erleichtert deren Erwerb und bereitet den Kindern großen Spaß. Es ist sehr wichtig, dass den Kindern viele angenehme

Erlebnisse in der Zweitsprache geboten werden, denn positive Eindrücke und Emotionen effektivieren den Sprachaneignungsprozess und die Freude an der Wiedergabe der Sprache.

Die Erzieherin nötigt die Kinder nicht, sorbisch/wendisch zu sprechen. Den Kindern bleibt es selbst überlassen, in welcher Sprache sie sich äußern. In der Regel wird dies die Muttersprache sein, da sie eine starke emotionale Bindung an sie haben und sich in ihr am sichersten ausdrücken können.

In einigen Witaj-Gruppen erfolgt die vollständige Immersion, das heißt, die Kinder sind während des gesamten Tagesablaufes im Kindergarten von der sorbischen/wendischen Sprache umgeben. Andere Witaj-Gruppen setzen eine teilweise Immersion um. Dabei spricht die Witaj-Erzieherin mit den Kindern konsequent in der Zweitsprache, andere Erzieherinnen in der Einrichtung sprechen deutsch mit den Kindern. Beide Methoden sind in der Praxis erfolgreich.

Um den Jungen und Mädchen möglichst vielfältige Anregungen in der Zweitsprache zu bieten, fördert das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg ein Projekt mit sorbischen/wendischen Sprachträgern, die in den Witaj-Gruppen mit den Kindern in der Zweitsprache spielen, singen, basteln oder Geschichten erzählen.

Entwicklung der kindlichen Sprachkenntnisse

Die Entwicklung der Fähigkeiten in der Zweitsprache ähnelt der in der Erstsprache: Zuerst erfolgt der rezeptive Spracherwerb, d. h. die Kinder verstehen allmählich, was sie gesagt bekommen und nehmen den Wortschatz auf. Danach reproduzieren sie die ersten einzelnen Wörter. Später entwickeln sich der aktive Wortschatz und seine Anwendung in Sätzen. Natürlich können die Kinder dabei auf ihr Vorwissen in der Erstsprache zurückgreifen, denn sie haben mit dem Erwerb ihrer Muttersprache bereits grundlegende Erkenntnisse über Funktion und Struktur von Sprache erlangt.

Schon nach wenigen Wochen finden sich die Kinder sprachlich gut im Kindergartenalltag zurecht, eine wichtige Hilfe ist dabei der geregelte Tagesablauf mit seinen sich wieder-

holenden Handlungen und Redewendungen. Anfangs hören die Kinder nur zu und beobachten. Bald schon verstehen sie die gängigsten Redewendungen und sprachlichen Routinen und befolgen die Anweisungen der Erzieherinnen. Für die Jungen und Mädchen gehört die Sprache einfach zum Kindergarten dazu, es ist sozusagen ihre »Kindergartensprache«.

Mit der Zeit bringen die Kleinen immer mehr Elemente in sorbischer/wendischer Sprache aktiv hervor. Anfangs sind dies einzelne Wörter, doch gegen Ende der Kindergartenzeit können sich einige Kinder bereits in ganzen Sätzen ausdrücken.



Diese Entwicklung ist von Kind zu Kind sehr unterschiedlich und abhängig von mehreren Faktoren, wie etwa dem Alter des Kindes bei Eintritt in die Witaj-Gruppe (je eher desto besser), der Verweildauer in der Witaj-Gruppe, der Sprachförderung und Zuwendung durch die Erzieherin, positiven Erlebnissen in der Sprache, möglichen SprachpartnerInnen außerhalb der Kindertagesstätte, der Sprachbegabung des Kindes, der Motivation durch die Eltern u. a.

Sprachliche Ziele im Vorschulbereich sind die Gewöhnung an die neue Sprache, die Entwicklung eines Sprachgefühls und die Anregung des ersten Sprechens. Hauptaugenmerk liegt auf der Entwicklung der rezeptiven Fähigkeiten, d. h. die Kinder sollten bei Schuleintritt die sorbische/wendische



Sprache gut verstehen können, um auf den späteren Witaj-Unterricht vorbereitet zu sein. Das Sprechen in größerem Umfang kommt dann in der Schule mit dem Unterrichtsgespräch.

Kann Witaj den Kindern schaden?

Manche Eltern befürchten, ihre Kinder könnten mit einer zweiten Sprache überfordert werden. Aber diese Gefahr besteht nicht, denn kleine Kinder kann man nicht mit zuviel Wissen oder zuviel Sprache überfordern, sie nehmen nur soviel auf, wie sie verkraften können.

Eine weitere Befürchtung ist, dass die (meist deutsche) Muttersprache unter dem frühen Erwerb einer zweiten Sprache leiden könnte. Aber auch diese Sorge ist unbegründet. Das kindliche Gehirn ist auf den gleichzeitigen Erwerb mehrerer Sprachen gut vorbereitet und die dominierende deutsche Umgebungssprache spricht das Kind zu Hause mit der Familie,

mit den Freunden im Kindergarten, es hört sie im Radio und im Fernsehen. Die Praxis der Witaj-Gruppen zeigt, dass sich die deutsche Sprache der Kinder altersgemäß entwickelt, auch wenn ihre Erzieherin mit ihnen ausschließlich sorbisch/wendisch spricht.

Eine eventuelle Sprachmischung des Kindes muss Sie nicht beunruhigen, sie ist normal und gibt sich nach einiger Zeit von selbst. Manchmal ersetzt das Kind auch nur einzelne noch unbekannte Wörter der einen Sprache durch schon bekannte Wörter der anderen Sprache, wie in folgendem Beispiel: *Ich hab schon sad* (Obst) *gegessen*. Es ist also eine Bereicherung der Sprache und kein Manko. Bei einer konsequenten Anwendung des Prinzips **Eine Person – eine Sprache** kann das Kind die erworbenen Sprachen bald gut auseinanderhalten.

Sind beide Sprachen ausreichend entwickelt, kann das Kind je nach Situation und Gesprächspartner problemlos von einer Sprache in die andere umschalten (Code-Switching).

Natürlich machen Kinder im Prozess der Sprachaneignung Fehler, aber auch das ist ganz normal und kein Grund zur Sorge. Wenn sich Kinder ihre Muttersprache aneignen, unterlaufen ihnen anfangs ebenfalls Fehler, diese gehören nun einmal zur Sprachentwicklung dazu und sind nur eine Episode auf dem Weg zur Beherrschung einer Sprache.

Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.
Chtož njeznajo cuze řečy, nic njewě wó swójskej.

Johann Wolfgang von Goethe

Es ist kein Problem, wenn Ihr Kind zusätzlich am Englischangebot seines Kindergartens teilnimmt, auch mit dieser dritten Sprache wird es spielerisch fertig, wie die Erfahrung zahlreicher Witaj-Kinder aus den letzten Jahren zeigt.

Warum Sorbisch/Wendisch? Cogodla serbšćina?

Die sorbische/wendische Sprache

Sorbisch/Wendisch gehört zu den westslawischen Sprachen, so wie Polnisch, Tschechisch oder Slowakisch und ist eine in der Niederlausitz seit über 1400 Jahren verwurzelte regionale Minderheitensprache. Viele Sorben in der Niederlausitz nennen sich traditionell Wenden, deshalb ist hier ihre offizielle Bezeichnung Sorben/Wenden. Die Sprache wird in der Niederlausitz auch Niedersorbisch genannt, während die Sorben in der Oberlausitz Obersorbisch sprechen.

Zwar sind sorbische/wendische Bräuche, Traditionen und Trachten in der gesamten Lausitz nach wie vor präsent, aber leider gibt es heute nur noch wenige aktive SprecherInnen dieser kleinen slawischen Sprache in der Niederlausitz. Dem drohenden Aussterben der sorbischen/wendischen Sprache nachhaltig entgegenzusteuern, ist ein Anliegen des Witaj-Projektes.

**Mała rěčka ma teke dobre rybki.
Ein kleiner Fluss hat auch gute Fische.**

sorbisches Sprichwort

Deshalb Sorbisch/Wendisch

In zweisprachigen Gebieten wie unserer Niederlausitz bietet es sich geradezu an, die vorhandene Ressource Regional- oder Minderheitensprache für den frühen Erwerb einer zweiten Sprache zu nutzen. Viele der heutigen Bräuche und Traditionen unserer Region sind sorbischen/wendischen Ursprungs und die Sprache war in der Vergangenheit immer eng mit ihnen

verbunden. Auch viele der Orts-, Flur- und Familiennamen der Niederlausitz stammen aus dem Sorbischen/Wendischen, wie beispielsweise die Familiennamen Drogan, Konzack, Mucha, Nowak und Starick. Mithilfe der sorbischen/wendischen Sprache kommen Ihre Kinder oder vielleicht auch Sie den eigenen regionalen oder familiären Wurzeln ein Stück näher.

Diese slawische Sprache ist gut als Zweitsprache zum Deutschen geeignet, da sie einer anderen Sprachfamilie angehört. Die beiden Sprachsysteme sind daher für die Kinder leicht zu unterscheiden. Das zur gleichen Sprachfamilie wie das Deutsche zählende Englisch kommt dann ab der Grundschule hinzu, kann aber selbstverständlich schon im Kindergartenalter parallel zur sorbischen/wendischen Sprache erlernt werden.

Aufgrund seiner Zugehörigkeit zur slawischen Sprachfamilie besitzt Sorbisch/Wendisch eine Brückenfunktion nach Osteuropa und eröffnet zusätzliche berufliche Chancen. Andere slawische Sprachen können leichter verstanden oder erlernt werden.

Es bieten sich auch Perspektiven in der sorbischen/wendischen Berufswelt, so z. B. in sorbischen/wendischen Institutionen, in Kindergärten und Schulen, in der Forschung, in Kunst und Kultur, in der Medienbranche oder im Tourismus.

Viele bedeutende Zeugnisse des sorbischen/wendischen Literatur- und Musikschaffens erschließen sich uns erst durch entsprechende Sprachkenntnisse.

Die Zukunft der sorbischen/wendischen Sprache hängt nicht zuletzt vom Erfolg des Witaj-Projektes ab. Je mehr der heutigen Witaj-Kinder später als Jugendliche und Erwachsene aktiv die sorbische/wendische Sprache anwenden, desto größer wird die Zahl der Sprecher in Zukunft sein. Damit wird möglicherweise auch der rückläufigen Tendenz bei den sorbischen/wendischen SprachträgerInnen entgegengesteuert und zum Erhalt der slawischen Minderheit in Deutschland beigetragen.



Als Eltern unterstützen

Pódpěra starjejšych

Sie können ihre Kinder beim Erwerb der sorbischen/wendischen Sprache unterstützen, auch wenn Sie selbst nicht über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind konsequent in der Sprache, die Sie selbst am besten beherrschen. Sprachtrennung ist eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Spracherwerb.
- Bieten Sie dem Kind gute Anregungen in der Muttersprache, so dass diese sich altersgerecht entwickeln kann. Das bietet ein sicheres Fundament für den Erwerb weiterer Sprachen.
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind so zeitig und so lange wie möglich den Aufenthalt in einer Witaj-Gruppe. Je intensiver der Sprachkontakt, desto erfolgreicher ist der Spracherwerb.
- Bringen Sie der Zweitsprache des Kindes Wertschätzung und Interesse entgegen, denn auch ein Kind spürt, ob einer Sprache Wert beigemessen wird. Vermitteln Sie eine positive Haltung zur sorbischen/wendischen Sprache und zum Witaj-Projekt.
- Freuen Sie sich mit Ihrem Kind auch über kleine sprachliche Fortschritte. Überzogene Erwartungen schaden nur.
- Motivieren Sie Ihr Kind, seine erworbenen Kenntnisse anzuwenden. Nötigen Sie es jedoch nicht, etwas in der Zweitsprache zu sagen. Bestärken und loben Sie es, wenn es das von sich aus tut.



- Ermöglichen Sie Ihrem Kind den Zugang zu sorbischen/wendischen Medien. Es existieren zahlreiche Kinderbücher, CDs und DVDs in sorbischer/wendischer Sprache.
- Vielleicht besuchen Sie gemeinsam sorbische/wendische kulturelle Veranstaltungen. So bieten Sie Ihrem Kind besondere Erlebnisse in der Zweitsprache und lernen einen neuen sorbisch/wendisch sprechenden Personenkreis kennen.
- Falls Sie Bekannte oder Verwandte haben, die sorbisch/wendisch sprechen, ermöglichen Sie dem Kind den sprachlichen Kontakt in der Zweitsprache zu ihnen.
- Tragen Sie Sorge für eine kontinuierliche Fortsetzung des Spracherwerbs in der Schule. Nur so ist ein langfristiger Erfolg möglich.

Wie weiter in der Schule? Kak dalej w šuli?

Für den erfolgreichen und dauerhaften Spracherwerb ist es wichtig, dass er in der Schule fortgeführt wird, denn die Beherrschung der Zweitsprache kann verloren gehen, wenn die Kinder nach dem Kindergarten keinen Kontakt mehr zu ihr haben. Aber auch nach Jahren der Nichtanwendung kann eine einmal erworbene Sprache wieder reaktiviert werden.

An derzeit sechs Grundschulen in der Niederlausitz wird das bilinguale Sprachprogramm Witaj zur Fortführung der Sprachaneignung angeboten. Bilingualer Unterricht ist kein herkömmlicher Fremdsprachenunterricht. In ausgewählten





Fächern, wie z. B. im Mathematik- oder Sachunterricht, werden die Kinder in sorbischer/wendischer und deutscher Sprache unterrichtet. Dabei steht die Vermittlung von Lerninhalten im Vordergrund. Die sprachlichen Fähigkeiten werden immersiv »nebenbei« weiterentwickelt. Die Alphabetisierung erfolgt parallel in Deutsch und Sorbisch/Wendisch. Daneben gibt es den Sorbisch-/Wendischunterricht zur systematischen Festigung der Sprache.

Zeger wustanjo, ale cas nic.

Die Uhr kann stehen bleiben, die Zeit geht weiter.

sorbisches Sprichwort

Eine Vielzahl weiterer Grundschulen in der Niederlausitz bietet ab der ersten Klasse Sorbisch/Wendisch als Fremdsprache an.

Einige Horte unterbreiten ebenfalls sorbische/wendische Angebote.

Auch nach der Grundschule gibt es weiterführende Angebote für bilingualen oder fremdsprachlichen Sorbisch-/Wendischunterricht: am Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus sowie an der Oberschule Burg.

Das WITAJ-Sprachzentrum

Rěcny centrum WITAJ



Aufgabe des WITAJ-Sprachzentrums ist es, Aktivitäten zum Erhalt und zur Verbreitung der sorbischen/wendischen Sprache zu entwickeln und deren Vermittlung in Kita und Schule zu fördern. Arbeitsschwerpunkte hierbei sind u. a.:

- Organisation und Durchführung von sprachfördernden Projekten für Kinder und Veranstaltungen für Familien
- Entwicklung sprachfördernder didaktischer Materialien für den Vorschulbereich
- Entwicklung von Lehrmaterialien für den bilingualen und den Fremdsprachenunterricht
- Beratungsgespräche zur sorbisch-/wendischsprachigen Erziehung und Bildung
- Unterstützung aller Institutionen mit Witaj-Angeboten
- Hilfe bei der Einrichtung neuer Witaj-Angebote
- Fortbildungen für Erzieherinnen
- wissenschaftliche Begleitung des Witaj-Projektes
- das Informationsheft »Lutki« für Eltern, Kinder und Erzieherinnen

Domowina – Bund Lausitzer Sorben e. V.

WITAJ-Sprachzentrum Cottbus

Sielower Straße 39

03044 Cottbus

Tel.: 0355 / 48 576 440

E-Mail: cottbus@witaj.domowina.de

www.witaj-sprachzentrum.de

Domowina – Zwězk Łužyskich Serbow z. t.

Rěcny centrum WITAJ Chóšebuz

Žylojska droga 39

03044 Chóšebuz

tel.: 0355 / 48 576 440

e-mail: cottbus@witaj.domowina.de

www.witaj-sprachzentrum.de

Wegweiser Drogownik

Kindertagesstätten in Brandenburg mit Witaj-Angebot

Witaj-Kindertagesstätte »Mato Rizo«

Sielower Waldstraße 1, 03055 Cottbus-Sielow / Chóšebuz-Žyłow
Tel. 0355 / 873549

Witaj-Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«

Seminarstraße 4, 03044 Cottbus / Chóšebuz
Tel. 0355 / 24764

Kindertagesstätte »Sonnenkäfer«

August-Bebel-Str. 9, 03226 Vetschau / Wětošow
Tel. 035433 / 2782

Kindertagesstätte »Regenbogen«

Sand 101 a, 03185 Drachhausen/Hochoza
Tel. 035609 / 216

Kindertagesstätte »Lutki«

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde Ost/Janšojce Pódzajtšo
Tel. 035607 / 495

Aktiv-Kindertagesstätte »Vier Jahreszeiten«

An der Pferdebahn 18, 03096 Striesow / Strjažow
Tel. 035606 / 200

Gesundheits-Kindertagesstätte »Spreewald-Lutki«

Kurparkstr. 7, 03096 Burg / Bórkow
Tel. 035603 / 291

Kindertagesstätte »Marjana Domaškojc«

Schulweg 1, 03226 Raddusch / Raduš
Tel.: 035433 / 3010



3. aktualisierte Auflage

© DOMOWINA – Bund Lausitzer Sorben e. V.,
WITAJ-Sprachzentrum, Bautzen 2021



Załožba
za serbski lud
Stiftung
für das sorbische
Volk

Die Domowina e. V. mit dem WITAJ-Sprachzentrum wird gefördert durch die Stiftung für das sorbische Volk, die jährlich auf der Grundlage der beschlossenen Haushalte des Deutschen Bundestages, des Landtages Brandenburg und des Sächsischen Landtages Zuwendungen aus Steuermitteln erhält.

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Autorin: Gunda Heyderowa (teilweise angelehnt an *Witaj – ein Geschenk für Ihr Kind*, Bautzen 2020 (Jadwiga Kaulfürstowa))

Gestaltung und Satz: ibranka.grafika

Fotos: shutterstock (Titel, S. 1, 3, 11, 12, 17, 19, Umschlag RS), Michael Helbig (S. 4), Peter Becker (S. 8), Gunda Heyderowa (S. 15), Bernd Melcher (S. 18)

Druck: WIRMachenDRUCK GmbH

Bestellnummer: P-0/209/21-3

Bestelladresse: WITAJ-Sprachzentrum, Sielower Straße 39, 03044 Cottbus

www.witaj-sprachzentrum.de